

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
in der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 87.

Eltville, Sonntag, den 29. Oktober 1899.

30. Jahrg.

Viertes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

von den Betrügereien ihres Mannes Kenntnis gehabt hat, läßt sich wohl kaum bezweifeln; sie wird auf meinen Besuch vorbereitet sein und mich mit glatten Worten und kläglichen Jeremiaden abweisen. Ich wollte Sie bitten, Herr Doktor, diesen Auftrag für mich zu übernehmen; Sie lassen sich nicht betrügen, mit Ihrem scharfen, erfahrenen Blick werden Sie bald erkennen, wie die Dinge liegen und Sie können auch besser als ich mit der Frau ein ernstes Wort reden.

Gustav blickte, in Nachdenken versunken, vor sich hin; es war für ihn ein schwerer Gang, aber durfte er die Erfüllung dieser Bitte ablehnen? Und war er nicht verpflichtet, der Betrogenen zur Seite zu stehen?

„Der Nachlaß müßte sofort versiegelt werden,“ sagte Paula das Wort; „Die Befürchtung liegt nahe, daß der wertvollste Teil der Hinterlassenschaft heimlich verschleppt wird.“

„Ich glaube das kaum,“ erwiderte der Advokat,

„ich kann mir wenigstens nicht denken, daß Frau Griesheim so ehrlos handeln wird. Ich war in früheren Jahren mit ihr befreundet, zwischen ihrer und meiner Familie fand damals ein reger Verkehr statt.“

Aus den blauen Augen der jungen Dame streifte ihn verstohlen ein rascher, forschender Blick, aber sie entdeckte in dem männlich schönen, offenen Antlitz keinen Zug, der ihr Mißtrauen einflößen konnte.

„Ich kann darüber nicht urteilen und so muß ich es Ihnen überlassen, zu erforschen, ob meine Vermutungen begründet sind,“ sagte sie; ich lege meine Interessen vertrauensvoll in Ihre Hände und und Ihr ehrenvoller Ruf bürgt mir dafür, daß Sie dieselben wahren werden.“

„Darauf dürfen Sie sich fest verlassen,“ antwortete er in entschlossenem Tone; ich werde energisch und rücksichtslos alles aufbieten, Ihnen das Kapital zurückzuverschaffen, wenn dies auf gesegnetem Wege möglich ist.“

„Werden Sie heute noch hingehen?“

„Ich will damit warten bis morgen. Heute ist Sonntag; wenn sofortiges gerichtliches Einschreiten nötig würde, so könnte ich heute doch nichts aus-

richten. Auch müßte ich den Schmutz haben, um ihn der Witwe vorlegen zu können.“

„Ich werde Ihnen denselben heute noch schicken; sollten sich in dem Nachlaß die Wertpapiere vorfinden, so besitzen Sie ja das Verzeichnis der Obligationen, die mein Eigentum sind.“

„Gewiß; aber ich bitte Sie, gnädiges Fräulein, geben Sie sich keinen Illusionen hin; ich kann Ihnen keine Hoffnungen machen. Möglich ist es, daß wir die Summe, wenn auch nur teilweise, retten, aber viel Vertrauen hege ich nicht.“

„Roderich Griesheim kann doch in der kurzen Zeit dieses Geld nicht vergeudet haben,“ sagte Paula, sich erhebend; „ich meine, es müßte sich in dem Nachlaß vorfinden und eben deshalb wäre es nötig, die Gerichtssiegel anlegen zu lassen. Daß hier ein gemeiner Betrug vorliegt, ist evident bewiesen; das Gericht kann sich nicht weigern, dem Antrage Folge zu geben.“

„Und wenn die Witwe den Spieß umdrehte und die Anklage auf Sie zurückwälzte?“ fragte der Advokat. „Verzeihen Sie mir diese Bemerkung; ich will Ihnen nur beweisen, daß wir auf Schwierig-

Biesbaden Moden-Magazin H. B. Lange Wilhelmstraße 16.

Seidenstoffe, Samme, Woll- und Baumwollstoffe.

Costume — Costumröde — Blousen — Morgenröde — Capes in Tuch, Sammet, Pelz etc.

Muster-Versandt nach Auswärts.

keiten stoßen können, von denen Sie keine Ahnung haben.“

„Die Anklage auf mich zurückwälzen? Wie wäre das möglich.“

„Die Behauptung könnte aufgeworfen werden, ein echter und wertvoller Brillantschmuck sei Ihnen als Unterpfand übergeben worden.“

„Herr Doktor!“ rief Paula entrüstet, und in den blauen Augen bligte es zornig auf.

„Ich mache Sie nur darauf aufmerksam, daß die Gegenpartei diese Behauptung aufwerfen könnte. Was wollten Sie dagegen erwidern? Können Sie den überzeugenden Beweis liefern, daß Roderich Griesheim Ihnen diesen unechten Schmutz verschafft hat?“ Sie sehen, gnädiges Fräulein, der Betrüger hat sich manche Hinterthür offen gelassen, durch die er Ihnen entfliehen konnte, wenn Sie die Rückzahlung des Darlehen verlangten.“

Paula blickte ihn starr an, es zuckte krampfhaft um ihre Lippen und in ihren Augen loderte Zornesglut.

„Sollte man wirklich wagen dürfen, mich in dieser Weise zu beschimpfen?“ sagte sie mit bebender Stimme. „Wie hätte ich denn an solchen Betrug denken können? Ich bin die Tochter eines Offiziers und der Pfad der Ehre wurde mir stets von meinem Vater vorgezeichnet; nicht um alle Schätze der Erde könnte ich von ihm abweichen. Ueberdies läßt sich wohl auch erwarten, daß ich nicht die einzige bin, die von einem Mann betrogen hat; ich glaube annehmen zu dürfen, daß noch andere sich melden und Anklage gegen ihn erheben werden.“

„Und dadurch würde allerdings bewiesen, daß Griesheim ein Betrüger war,“ nickte der Advokat. „Vertrauen Sie darauf, was geschehen kann, das wird sicher geschehen, um Ihnen die verlorene Summe zu retten.“

Er hatte, während er das sagte, der jungen

Dame das Geleit gegeben; sie standen jetzt an der Hausthür, Paula ließ den schwarzen Schleier über das schöne Antlitz fallen und ging nach kurzem Abschiedsgruß von dannen.

Gustav schaute ihr nach, bis sie in der auf- und niederwogenden Menge seinen Blicken entschwunden war, dann kehrte er in sein Kabinett zurück, um noch einmal ernst und ruhig über ihre Mitteilungen nachzudenken.

Es war ein unangenehmer Auftrag, aber er hatte ihn übernommen und nun gebot ihm die eigene Pflicht mit aller Energie ihn auszuführen.

So trat er denn am nächsten Tage, nachdem er seine Pflichten im Gerichtssaale erfüllt hatte, den schweren Gang an.

Seit jenem Bruch hatte er Elisabeth selten und auch dann nur flüchtig gesehen, nie aber ein Wort mit ihr gewechselt und jetzt berührte es ihn unangenehm, als sie ihn so freundlich, mit einem Lächeln auf den Lippen, empfing.

„In der Not lernt man die treuen Freunde kennen,“ sagte sie, ihm die Hand bietend; „ich danke Ihnen, Herr Doktor. Wenn ich auch einstweilen Ihrer Hilfe nicht bedarf, so thut Ihre Freundschaft doch meinem Herzen wohl.“

„Um so schmerzlicher ist es mir, Ihnen erwidern zu müssen, daß ich nicht aus eigenem Antrieb, sondern im Auftrag einer andern Person zu Ihnen komme,“ antwortete er, während er sich auf einen Stuhl niederließ und die Schatten, die seine Stirn umwölften, wurden immer dunkler. „Es handelt sich um geschäftliche Angelegenheiten ihres verstorbenen Mannes und zwar um eine Sache, die ihn vielleicht ins Zuchthaus bringen würde, wenn er noch unter den Lebenden wäre.“

Er hatte die letzten Worte mit scharfer Betonung

gesprochen, ohne die Bestürzung zu beachten, die in dem starren Blick Elisabeths sich spiegelte.

„Sie erschrecken mich,“ sagte sie; „ich bin in die Geschäfte meines Mannes niemals eingeweiht gewesen; aber aus Ihren Worten glaube ich entnehmen zu müssen, daß Sie ihn eines Verbrechens beschuldigen wollen.“

„Ist Ihnen der Name Paula Hagen bekannt?“

„Nein.“

„Sollte Ihr Mann nie mit Ihnen über diese Dame gesprochen haben?“

„Niemals, Herr Doktor.“

„Er hat sie um eine Summe von zehntausend Thalern betrogen und ihr dafür ein Unterpfand gegeben, das völlig wertlos ist.“

Der Advokat holte ein elegantes Etui aus der Tasche und öffnete es.

„Kennen Sie diesen Schmutz?“ fragte er.

„Ich habe ihn zuvor gesehen,“ erwiderte die junge Witwe kopfschüttelnd; „ich verstehe auch zu wenig von Brillanten, um den Wert dieser Steine schätzen zu können.“

„Roderich Griesheim hat ihn als echten Schmutz verpfändet, aber die Steine sind falsch und somit wertlos.“

„Ich kann Ihnen darüber nichts sagen, Herr Doktor. Vielleicht hat Roderich selbst nicht gewußt, daß dieser Schmutz unecht ist; er kann ebenfalls betrogen worden sein.“

„Das läßt sich nicht wohl annehmen,“ sagte Gustav Barnah, während er das Etui wieder schloß. „Ist Ihnen von einer Erfindung etwas bekannt, die Griesheim gemacht haben soll?“

„Nein; ich wiederhole, daß er über seine Geschäftsangelegenheiten nie mit mir gesprochen hat.“

(Fortsetzung folgt im 6. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Max Davids, Wiesbaden,

am Mauritiusplatz 47 Kirchgasse 47 i. Hause d. H. L. D. Jung,

empfiehlt zur bevorstehenden Winter-Saison sein großes Lager eleganter

Herren- & Knaben-Garderoben.

Herren-Paletots

mit elegantem Plaidfutter, hell und dunkel, Stück Mark 10.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—, 24.—, 28.—, 30.—, 35.— und höher.

Herren-Loden-Joppen

gefüttert, Mark 5.—, 6.—, 7.50, 8.—, 9.—, 10.— und höher.

Herren-Anzüge

ein- u. zweireihig in allen Farben, St. Mk. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—, 24.—, 26.—, 28.—, 30.— und höher.

Herren-Hosen

guter Schnitt, von Mark 3.— an bis zu den feinsten.

Knaben-Anzüge

verschiedene Facons, Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.—, 10.— und höher.

Außerdem unterhalte ich stets großes Lager in

Schlafrocken, Gehrockanzüge, Jaquettsanzüge, Radfahreranzüge, einzel. Saccos, Westen, Hosen usw.

Großes Stofflager für elegante

Anfertigung nach Mass

unter Leitung eines ersten Zuschneiders.

Helle, angenehme Verkaufsräume.

Parterre, Souterrain & 1. Etage.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.



Im Verlage von Rudolf Bechtold & Co. in Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buchbindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

Mass Allgem. Landes-Kalender
auf das Jahr 1900.

Redigiert von Fr. Seibert. — 64 S. 4°, geb. — Preis 25 Pf.

Haupt-Inhalt: Vollständiges Kalendarium u. Rathverzeichniss. Landwirtschaftl. und Gartenbaufalender. Zinstabellen. Fruchtigkeitskalender. Ausfuhrnoten. Aufsätze von allgem. Interesse. Das Ländchen, eine gedrängte Uebersicht seiner Landesgeschichte von Fr. Seibert. Volksgeographie des Regierungsbezirks Wiesbaden, von seinen Bewohnern selbst erdacht und erfunden. Kurzer Rückblick auf das Jahr. Schlangenbad (zum Titelbild). Vermischtes Humoristisches (mit 8 Bildern) usw.

Rheinischer Volks-Kalender
auf das Jahr 1900. 80 Seiten 4°, geheftet. — Preis 50 Pf.

Mit vielen Illustrationen.

Handbuch für Standesbeamte. Bearbeitet auf Grund des gesammelten vollen Materials und herausgegeben von Hermann Bender, Königl. Kreissekretär zu Diez. 2. Auflage. Preis 4.50.

Möbel-Geschäft

VON

J. Weigand & Co.

WIESBADEN, Marktstrasse 26, I. Etage.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für solid und gut gearbeitete

Möbel.

Spezial-Abteilung für

ganze **Ausstattungen**

in großer Auswahl.

K. Rau,

Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren

von 3 M. an

do. Kuckuck-Uhren

von 12 M. an.

Garantie für solide Werke sämtlicher Uhren.

Gold- und Silberwaren:

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an unter Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen Hochzeit, Haar-Ketten und -Beschlüge.

Herren- und Damenketten, Broschen, Ohrringe, Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.

Optische Waren: Brillen und Pincenez verschiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermometer, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder, Perlmutt und Elfenbein, Fieberthermometer mit Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.

Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorheriger Preisangabe.

Garantie für Uhren-Reparatur.

English spoken. **Lustig & Assmann** On parle français.
Ladies Tailors
Atelier f. feine Damen-Costüme
Wiesbaden,
Luisenstr. 22,
 — Erste Etage. —
 Ausstellung englischer und französischer Modelle. **Telephon No. 851.**

Louis Plenck
 MAINZ, Ludwigstrasse 7.
 Juwelen Gold-Silber-Waaren-Tafschchen-Uhren.

MAINZ Ludwigstr. 7. **J. Rothschild** MAINZ Ludwigstr. 7.
 Gegründet 1873. Gegründet 1873.
Schirm-Fabrik.
 Erstes u. grösst. Specialgeschäft am Platze
 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in **Schirmen eigen. Fabrikation** von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten, und übernimmt für die Haltbarkeit der Ware die weitgehendste Garantie.
 Fortwährender Eingang von Neuheiten deutschen, französischen und englischen Genres. — Reparaturen werden rasch billig und gut in eigener Werkstätte ausgeführt.

Stollwerck's
Chocoladen und Cacaos
 aus sorgfältig gewähltem Rohmaterial hergestellt, wohlschmeckend u. nahrhaft; über alle Weltteile verbreitet.
 64 Preismedaillen. • 27 Hofdiplome.

Färberei Kramer
 Rannheim.
 Inhaber: Ludwig Kramer, Hoflieferant.
Färberei
 Kunstwäscherei v. chem. Reinigung für Herren- und Damen-Garderobe: Kleiderstoffe, Bordänge, Gardinen, Decken, Teppiche etc. etc.
 Nach. Leppich-Klopf-Werk.
 Annahmestelle:
 B. Pohl u. Heinr. Becker.


 Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorrätig haben:
v. Bobbe's landwirtschaftl. Präparate und Viehwäsche-Essen;
 in Packeten à 50 S und 1 M.
 Allein Engros-Vertrieb bei **M. Haas, Eltville.**

Schreib- und Kanzleipapiere
 Konzept- und Normal-Konzeptpapiere
 Zeichen- und Durchpauspapiere
 Prospekt- und Seidenpapiere
 Flaschenpapiere in allen Farben
 Butterbrod-Papiere
 Bad-Papiere
Stroh-Papiere
 Pergament- u. Pergamentpapiere
 Gold-, Silber- und Glanzpapier
 Closett-Papier in Rollen und Blöck
 Crepe-Papier, einfarb. und chinesisch
 Kartons, farbig und weiß
 Pappen in grau und gelb
Geschblätter und Rechnungen in Gluck's
 Linienbogen, Quittungen, Wechselformulare
 Notenblätter, gummi. Aufklebeadressen
 Schilder, Visitenkarten in gelb und weiß
 Briefpapier in Billet, Oktav und Quart
 Kanzlei-Couvertis und Aktensäck
 Geschäfts-Couvertis, in reichster Auswahl
Billet-Couvertis
 in versch. Farben gefüllt.
 Couvertis in weiß, div. Größ.
 Köschkartons, deutsche und engl.
 Aktendeckel und Anhänger-Etiquetts
 Trauerpapiere verschiedener Größen
 Trauer-Couvertis mit schmal. und breit. Rand
 Trauer-Karten, Trauerbildchen etc.
Reisende Neuheiten in Brief-
 Passetten, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung zu Engros-Preisen.
 Menu-Karten in großer Auswahl
 Tischkarten, Visitenkarten
 Verlobungs-Karten
 Adresskarten
Glückwunschkarten f. Verlobungen
 Hochzeiten, Geburten, Namenstagen, Geburtstagen, Jubiläen etc. in den neuesten Genres.
 Taufkarten und
 Patenzettel
 Beileidskarten in großer Auswahl.
Geschäftsbücher in verschiedenen Größen
 Kopierbücher und Komptoir-Regenden
 Soenneden's Briefordner
 Schnell-Kopier-Karton à 20 S
 Notizbücher, verschiedene Sorten für Herren, Damen und Kinder
 Tagebücher für Schulkinder
 Bistenkarten-Taschen
Briefstaschen
 Dokumenten-Mappen
 Deutsche Reichstinte
 Alizarinkopier-Tinte, Kaiserstinte
 Violett-schwarze Kopiertinte
 Blaue, rote und grüne Tinten
 Patent-Tintenlöcher
 Stahlfedern in großer Auswahl.
Federhalter, Bleistifte, Blau- und Rotstifte,
 Radirgummi für Blei und Tinte
 Brief- und Poststempel
 Flüssiger Leim per Flasche 15 S
 empfiehlt **Alwin Boege,**
 Buchdruckerei und Papierhandlung.

50 bis 70% Ersparnis
 Biegbare Email-Metall-Wand-Platten für Bäder, Closets, Küchen, Laden, Entrées.
 Ersatz für Steingut-Wandplatten und Marmor.
 auf jeder Unterlage anzubringen; wunderbare Wirkung, da keine Fugen vorhanden.
Ludwig Jstel, Wiesbaden,
 Webergasse 16.

JEDEN DEUTSCHEN §
 wird es interessieren, 189 Porträts hervorragender deutscher Männer des neunzehnten Jahrhunderts in wohlgetroffenen Porträts kennen zu lernen, wie sie enthalten sind in **Payne's Illustriertem Familien-Kalender 1900**
 welcher sich in diesem Jahrgange durch besondere Reichhaltigkeit und Güte ganz besonders auszeichnet, so dass er in den vielen Tausenden von Familien für den billigen Preis von nur 50 Pfg.
 mit offenen Armen, sammt seinen vielen — Gratis-Beilagen — in Empfang genommen werden wird.
 Man achte darauf, dass man Payne's Illustrierten Familien-Kalender 1900 erhalte und nehme keine nur scheinbar billigere Nachahmung desselben. Payne's Illustrierter Familien-Kalender 1900 ist durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen.



zur Herbst und Winter sind

Schuhe und Stiefel

in reichster Auswahl eingetroffen, welches ich hiermit meiner geehrten Kundschaft anzeige.

Au dem bewährten Prinzip

zu billigen und festen Preisen zu liefern,

halte ich auch fernerhin fest und bitte um geneigten Zuspruch.

Schuhwarenhaus E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstraße Nr. 22, neben dem Residenz-Theater.

Gebrüder Süß Nachfl.

9 Langgasse 9

Wiesbaden

gegenüb. d. Schützenhofstr.

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Winter-Valotots und -Mäntel

von M. 15.— an.

von M. 18.— an.

Winter-Anzüge

von M. 15.— an

Joppen und Hosen

von M. 5.— an.

von M. 3.— an.

Knaben-Anzüge

von M. 3.— an

in grösster Auswahl.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.



Hier alleinige Verkauf der rühmlichst bekannten, auf der Welt ausstellung in Antwerpen mit der Goldenen Medaille prämierten

Universal-Korrespondenzfedern

mit Zeichen N. & C. A. sowie der Plume Souvenir, welche auf der Antwerpener Weltausstellung von der Firma Natowitz & Co., Antwerpen, fabrikt wurde, ist für die Stadt Elville der Papierhandlung von Alwin Borge übertragen worden.

Es ist dem schreibenden Publikum dringend zu empfehlen, mit diesen außerordentlich preiswürdigen, für jede Hand passenden dauerhaften Federn einen Versuch zu machen. Musterfächerlein werden unentgeltlich abgegeben.

Wein u. Restauration

zum
Weissen Schwanen

von
W. A. Raupmüller

(vormals Hoffart)

in Mainz, Brand Nr. 13

neben dem Hauptpostamt.

Guter Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Diners von 80 Pfg. an

Eine große Partie 1/1 und 1/2 Stück - Fässer zu verkaufen.

Jos. Strigler, Küferei
Mainz, Graben No. 3.



Das Beste, und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut, und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall.